



GEOGRAPHIE

S C H U L I N T E R N E S
F A C H C U R R I C U L U M

Stand: 27.08.2019 (G9)



Navigation im Dokument:

- mit einem Mausklick im Inhaltsverzeichnis zur jeweiligen Seite
- mit Pos1 zurück zur Startseite

Inhaltsverzeichnis

<i>Klassenstufe 5</i>	3
<i>Klassenstufe 7</i>	6
<i>Klassenstufe 8</i>	9
<i>Klassenstufe 9</i>	12
<i>Klassenstufe 10</i>	14
<i>Klassenstufe 11 / E</i>	16
<i>Klassenstufe 12 / Q1</i>	19
<i>Klassenstufe 13 / Q2</i>	22
<i>Sprachsensibles Unterrichten</i>	25
<i>Europa</i>	25

Allgemeine Hinweise für alle Fachcurricula des Küstengymnasiums

- [Zentralabitur Schleswig-Holstein Fachanforderungen](#)

Europa

- [eTwinning](#)
- [Erasmus+](#)

Sprachsensibler Fachunterricht

- [Konzept zur durchgängigen Sprachbildung in den Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I](#)
- [Sprachlernen im sprachsensiblen Fachunterricht](#)
- [DaZ – Spracherwerb und Integration](#)
- [Fortbildung zur Durchgängigen Sprachbildung – Stolpersteine der deutschen Sprache](#)

Methoden- und Medienkompetenz

- [Methodencurriculum des Küstengymnasiums](#)
- [Fachanforderungen für die Sekundarstufen I und II](#)
- [IQSH-Broschüre „Methoden zum Lernen – Jahrgangsstufe 1 -10“](#)
- [IQSH-Broschüre „Methoden im Unterricht – Anregungen für Schule und Lehrerbildung“](#)
- [IQSH-Broschüre „Digitale Medien im Fachunterricht – allgemein“](#)
- [IQSH-Broschüre „Digitale Medien im Fachunterricht – Anregungen zur Umsetzung für einzelne Fächer“](#)
- [IQSH-Broschüre „Ergänzung zu den Fachanforderungen Medienkompetenz – Lernen mit digitalen Medien“](#)
- [Lehrkräfte finden weitere Hinweise bei Fronter](#)

Klassenstufe 5

Themen	Inhalte	Begriffe	Methoden	Medienkompetenz	Europa	Material
Klasse 5						
Arbeiten wie ein Geograph:						
<i>Was ist Geographie? / Was kann ein Geograph?</i>	<i>Bereiche der Geographie, sechs Fähigkeiten eines Geographen: Handeln, Urteilen, Erklären, Arbeitsmethoden, Orientierung, Wissen</i>	<i>Natur, Wirtschaft, Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Globus, Atlas, Kompass, GPS</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Heftführung (inklusive Deckblatt) • Feedback geben und nehmen (am Bsp. Deckblatt) 			<i>Infoblatt Mappen-/Heftführung → Fronter</i> <i>Infoblatt Geographie (Geofinchen) → Fronter</i>
<i>Entdeckung der Welt</i>	<i>Expeditionen von bedeutenden Entdeckern</i>					
<i>Kontinente und Ozeane</i>	<i>Weltkarte mit Kontinenten und Ozeanen benennen, Flächen vergleichen, Rekorde der Erde</i>	<i>Nord- und Südhalbkugel, Äquator, Pole</i>	<i>Globus basteln</i>		<i>Lage Europas auf der Erde; Größe Europas</i>	
<i>Reflexion und Evaluation der Einheit</i>			Geo-Köner-Kasten (Ich kann schon...)			<i>Geo-Köner-Kasten (ggf. nach jedem Kapitel im Diercke 1)</i>
Arbeiten mit Karten						
<i>Orientierung im Nahraum</i>	<i>Bestimmung der Himmelsrichtungen mithilfe analoger und digitaler Methoden, vom Luftbild zur Karte, Arbeit mit Stadtplänen (Schulweg)</i>	<i>Planquadrate, Himmelsrichtungen, Luftlinie, Wegstrecke, Legende</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Karten und Legenden lesen • Google Maps nutzen (zum Nachvollziehen des Schulwegs) 	Google Maps		<i>Diercke 1 S. 24f.</i>
<i>Maßstab</i>	<i>Entfernungen berechnen mithilfe des Maßstabs einer Karte</i>	<i>Maßstabzahl</i>	Maßstäbe, Größen <i>(Verortung im Gradnetz)</i>		<i>Entfernungen zwischen europäischen</i>	

					<i>Städten berechnen</i>	
<i>Orientierung auf der Erde</i>	<i>Arbeiten mit dem Gradnetz der Erde</i>	<i>Nullmeridian, Äquator, Längengrade, Breitengrade, Pole</i>	Koordinaten	<i>GPS gestützt Orte finden</i>		
<i>Arbeiten mit dem Atlas</i>	<i>Orientierung im Atlas, Kartentypen (physische Karte, Wirtschaftskarte, thematische Karten) Karten mithilfe der Legende lesen, Karten zeichnen</i>	<i>Sachwort-/ Ortsregister, Kartenübersicht, Legende, Kartenverzeichnis, Höhenlinien, Höhenschichten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Geographische Objekte im Atlas finden und beschreiben • Umgang mit dem Register 			<i>„Einsteigen und durchstarten – Lernen lernen 5“ S. 45 (Baustein 3: Umgang mit dem Register)</i>
Leben unter verschiedenen Naturbedingungen						
Bewegung der Erde und ihre Folgen						
<i>Entstehung von Tag und Nacht</i>	<i>Erdrotation, Zeitzonen</i>	<i>Erdrotation</i>	<i>Arbeiten mit der Zeitzonenkarte</i>			
<i>Entstehung der Jahreszeiten</i>	<i>Erdrevolution, Schrägstellung der Erdachse; Sommer auf der Südhalbkugel entspricht Winter auf der Nordhalbkugel; Einfallswinkel der Sonnenstrahlen; Jahreszeiten</i>	<i>Erdrevolution, Zenitstand der Sonne, Wendekreis, Polarkreis, Erdachse, Umlaufbahn der Erde, Polartag, Polarnacht</i>	<i>Versuche mit dem Globus</i>			
<i>Entstehung der Klimazonen</i>	<i>Beleuchtungszonen der Erde, Klimazonen (kalte Zone, gemäßigte Zonen, Subtropen, Tropen)</i>		<ul style="list-style-type: none"> • Spickzettel zum Lernen erstellen (in Gruppen werden mit Hilfe der Seite 45 im Diercke 1-Schulbuch die Klimazonen vorgestellt) • Tabelle/Plakat 		<i>Klimazonen in Europa</i>	
Leben in der Großstadt und der Peripherie bzw. in Risikogebieten an ausgewählten Beispielen						
<i>Leben indigener Völker</i>						
<i>Leben in verschiedenen Klimazonen</i>						

Leben und Wirtschaften in Deutschland						
<i>topographischer Überblick</i>	<i>Großlandschaften Deutschlands</i>	<i>Norddeutsches Tiefland, Senken, Hochflächen, Mittelgebirge, Hochgebirge, Alpen, Alpenvorland</i>	<i>Kartenskizze</i>			
<i>politische Gliederung</i>	<i>Bundesländer Deutschlands</i>					
<i>Wirtschaftssektoren in Deutschland und in Europa</i>	<i>Woher kommen unsere Lebensmittel?</i>	<i>Primärer, sekundärer, tertiärer Sektor</i>			<i>Beispiele aus dem europäischen Raum</i>	

Fettgedrucktes in der Tabelle muss im Sinne des Methoden- und Mediencurriculums verbindlich unterrichtet werden. Bei Lehrerwechsel findet ein Übergabegespräch statt.

Klassenstufe 7

Themen	Inhalte	Begriffe	Methoden	Medienkompetenz	Europa	Material
Klasse 7						
7.1 Naher Osten und Mittlerer Osten						
Naturräumliche Abhängigkeiten in Nah- und Mittelost	Zusammenwirken von Geofaktoren; einfache Kreisläufe; Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen	Wüste, Oase	Plane Reiseroute			Buch, S.9
Ressource Erdöl	Auswirkungen der Nutzung von Räumen; geographische Kenntnisse beurteilen	Erdöl- und Erdgasförderung, Nachhaltigkeit	Wertequadrat oder Lebensliniendiagramm		Erdölabhängigkeit Europas	Buch, S.13 oder S.15
*Entwicklung durch Tourismus	Auswirkungen der Nutzung von Räumen	Diversifizierung, Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeitsdreieck	Google Maps Dubai (Raumanalyse)		Buch, S.19
*Logistik-Drehscheibe Dubai						
Nachhaltige Entwicklungschancen	Wassernutzungskonflikte – Probleme und Maßnahmen	Nachhaltigkeit	Mystery			Buch, S.25
7.2 Afrika						
Das Afrika-Bild in Deutschland	Subjektive Wahrnehmung und Konstruktion von Räumen		Bilder systematisch beschreiben + bewerten	Internetrecherche Tropischer Regenwald		Buch S.33; Trop. Regenwald https://www.abenteuer-regenwald.de
Naturräumliche Abhängigkeit in Afrika	Gunst- und Ungunstfaktoren von Räumen	Ökologische Benachteiligung, Tropischer Regenwald, Savanne, Sahelzone, Desertifikation, Passatzirkulation				

Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko	Informationen aus Bilder, Karten oder Schaubildern auswählen	Geburten- und Sterberate, Geburtenüberschuss, Metropolisierung, Migration (Push / Pull)	Bevölkerungsdiagramm		Migration nach Europa	Buch, S.42-43
*Wirtschaftlicher Aufschwung	Mögliche ökonomische Maßnahmen zur Entwicklung	Fair Trade, Tourismus, Bildung, Grundbedürfnisse	Umgang mit Tabellen (Entwicklungsindikatoren)			Buch, S.41
*Nachhaltige Entwicklungschancen	Entwicklungshilfe Deutschland; Handlungsmöglichkeiten für nachhaltige Raumnutzung	Fair Trade, Grundbedürfnisse, Entwicklungsindikatoren	Klassenprojekt Entwicklungshilfe; Glossar			Buch, S.47-49
7.3 Lateinamerika						
*Lateinamerika in der Weltwirtschaft	Humangeographische Prozesse in Räumen beschreiben und erklären	Weltwirtschaftliche Verflechtungen, Exportgüter	Methode: Wo ist was möglich?	Internetrecherche zur Methode „Wo ist was möglich?“		Buch, S.55
*Umgang mit Ressourcen	Ressourcenförderung bewerten	Cash Crops				
Megacities und ihre wirtschaftliche Bedeutung	Verstädterung	Megacity, Favela,	Bilder befragen oder Rollenspiel	Google Street View zu Sao Paulo		Buch, S.57 oder S.61
Aktuelle Dynamik eines Landes	Wirtschaftlicher Strukturwandel in den Ländern des Südens	HDI, Entwicklungsländer, Industrieländer, Schwellenländer				
Nachhaltige Strategien und Projekte	Bewertung der Ressourcennutzung z.B. des Sojaanbaus			Erklärfilm Nachhaltigkeit (Storyboard)	Ressourcenabhängigkeit Europa	Buch, S.72-73
7.4 China und Südostasien						
China – die Werkbank der Welt	Rolle Chinas in der Globalisierung erklären	Produktionsstätten, Cluster	Galeriegang; Lebendiges Diagramm			Buch, S.82
Global City Shanghai	Bedeutung von Global	Global City	5 W-Fragen			Buch S. 91

	<i>Cities in Wachstumsräumen</i>	<i>Sonderwirtschaftszone, Infrastruktur, Logistik</i>				
<i>Regionale Disparitäten</i>	<i>Stadt-Land-Disparitäten</i>	<i>Wanderarbeiter; Binnenmarkt, Urbanisierung</i>	<i>Planen und Entscheiden</i>			<i>Buch, S.87</i>
<i>*Nachhaltige Zukunft für China</i>	<i>Umweltschäden und Umweltschutz bewerten</i>	<i>Smog</i>	<i>Wertequadrat</i>			
<i>High-Tech aus Südostasien</i>	<i>Entwicklung und Bedeutung der Hightech-Branche</i>	<i>FuE, Produktionskosten</i>	Thematische Karte erstellen			<i>Buch, S.103</i>
<i>Singapur – Aufstieg eines Entwicklungslandes</i>	<i>Entwicklung und Bedeutung eines Stadtstaates</i>	<i>Schifffahrtswege, Arbeitsteilung; Stadtplanung, Global Player</i>		<i>Google Earth / Google Street View zu Singapur</i>		
<i>*Entwicklung durch Tourismus</i>	<i>Touristische Potentiale analysieren und bewerten; unterschiedliche Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit</i>	<i>Kulturelle Vielfalt, nachhaltiger Tourismus</i>				
<i>*Regionale Disparitäten</i>	<i>Entwicklungsstand / -indikatoren, Slums, HDI</i>		Umgang mit Tabellen <i>(Entwicklungsindikatoren)</i>			<i>Buch, S.109</i>
<i>*Verwundbarkeit durch globale Einflüsse</i>	<i>Bedeutung Südasiens in der Welt</i>	<i>Verwundbarkeit</i>				

Fettgedrucktes in der Tabelle muss im Sinne des Methoden- und Mediencurriculums verbindlich unterrichtet werden. Bei Lehrerwechsel findet ein Übergabegespräch statt.

Klassenstufe 8

Themen	Mögl. Inhalte	Mögl. Begriffe	Mögl. Methoden	Mögl. Medienkompetenz	Mögl. Europabezug	Material
Klasse 8						
8.1 Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geoökologischer Konflikte						
Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geoökologischer Konflikte	<i>High-Tech – Wandel in der Landwirtschaft und der Industrie, New York – Global City im Wandel, Küste und Binnenland – Wandel in der Bevölkerung, Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte, Migration – Wandel als Einwanderungsland</i>	<i>Agribusiness, Silicon Valley, Finanzzentrum, Börse, Botschaften, Kultur, Stadtviertel, Verdrängung, Nutzungswandel, street art, Städtetz, Suburbanisierung, Binnenwanderung, Fracking, Ölsande, Pipelinebau, momentane Unabhängigkeit, Einwanderungsland Kanada, illegale Einwanderung, Tortilla Curtain</i>	<i>Karte im Kopf, Außenseiter, Argumentationsmodel l von Toulmin, Meinungsstrahl</i>		<i>Cluster in Europa, London als Weltstadt, Energiemix in Europa</i>	
8.2 Der Pazifikraum – bedeutsamer Wirtschaftsraum in einem Georisikogebiet						
Der Pazifikraum – bedeutsamer Wirtschaftsraum in einem Georisikogebiet	<i>Überblick – Der Wirtschaftsraum des 21. Jahrhunderts, Südkorea – Entwicklung durch Forschung, Japan - Entwicklung trotz Ungunstfaktoren, Australien – der Rohstofflieferant, Nachhaltige Entwicklungschancen</i>	<i>Freihandelsabkommen , APEC, Warenströme, Forschung und Entwicklung, Industriekonzerne, Jaeboel, Raumnutzung, Raumknappheit, tektonische Georisiken, Taifun, Kultur und Tradition, Zaibatsu, Ballungszentren, Lagerstätten,</i>	<i>Argumentationsmodel l von Toulmin, Bilder befragen</i>		<i>Rohstoffarmut oder Rohstoffreichtum in Europa?</i>	

		<i>mineralische und fossile Rohstoffe, Export</i>				
8.3 Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten						
Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten	<i>Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze und die Rolle der Frau, Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Globalisierung, Bangladesch – Produktionsstandort für die Welt, Millionenstädte als Zukunftschance und Zufluchtsort, Nachhaltige Entwicklungsperspektiven</i>	<i>Partizipation, Hinduismus, Bevölkerungsentwicklung, Nahrungsmittel, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, Outsourcing, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel, Megacity, Slum, Infrastruktur, Mikrokredite, Bildungsoffensive, Familienplanung</i>	<i>Mindmap, Argumentationsmodell von Toulmin, Lebensliniendiagramm, Bewertungsmatrix</i>		<i>Europäischer Anteil einer Markenjeans</i>	
8.4 Russland - Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen						
Russland - Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen	<i>Russland – Rohstoffe und ihre Förderung, Raumnutzung unter Extrembedingungen, Russland und der Weltmarkt – gegenseitige Abhängigkeit, Moskau – eine Weltstadt im Wandel, Nachhaltige Entwicklungsperspektiven</i>	<i>Erdöl, Bodenschätze, Ressourcen, Pipeline, BAM, Nördlicher Seeweg, Permafrost, borealer Nadelwald, Tundra, Taiga, Kältengrenze, Trockengrenze, Pipelinebau, Monostruktur, Global Player</i>	<i>Mindmap. Bilder befragen, Wirkungsgefüge</i>	<i>Google Earth, Google Street View</i>	<i>Erdgas in Deutschland / Europa – Nord Stream 2</i>	
8.5 Räume im Fokus nachhaltiger Entwicklung - weltweit						
Räume im Fokus nachhaltiger Entwicklung - weltweit	<i>Nachhaltige Kommunen in Deutschland, Nachhaltige Stadtteile in Skandinavien mit Vorbildfunktion (z. B. Stockholm-Hammarby), Weltweite Raumbeispiele</i>	<i>Nachhaltige Kommune, Partizipation, Kinderfreundlichkeit, kompakte Bauweise, erneuerbare Energien,</i>	<i>Nachhaltigkeitsdreieck, Lebensliniendiagramm, Kriterien für ein gelungenes Geo-Foto, Mystery, Lebendiges</i>	<i>Google Street View, Google Maps</i>	<i>Olympia – London 2012</i>	

	<i>für Green Growth (z. B. Masdar, Lingang New City, Songdo City), Nachhaltigkeit von sportlichen und kulturellen Mega-Events, Perspektiven für nachhaltiges Leben in der Zukunft</i>	<i>dezentrale Stromversorgung, ÖPNV, fahrradfreundliche Stadt, Green Growth, sharing-Systeme, Nachhaltigkeitsmodelle (z.B. Drei-Säulen-Modell vs. Vorrangmodell)</i>	<i>Diagramm mit Maßstabebene und Zeithorizont, Szenariomethode</i>			
--	---	--	--	--	--	--

Fettgedrucktes in der Tabelle muss im Sinne des Methoden- und Mediencurriculums verbindlich unterrichtet werden. Bei Lehrerwechsel findet ein Übergabegespräch statt.

Klassenstufe 9

Themen	Mögl. Inhalte	Mögl. Begriffe	Mögl. Methoden	Mögl. Medienkompetenz	Mögl. Europabezug	Material
<i>Geosystem Weltmeer - Nutzung und Verwundbarkeit</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle 2. Meer als Transportweg 3. Meer als Lebensraum 4. Nachhaltige Nutzung – Raumbispiele aus Nord- und Ostsee 	<i>Schelf, (sub-)marine Lagerstätten, Energiegewinnung, Überischung, Aquakulturen, internationale Seeverkehrswege, Seekarte, lags of convenience, Seerecht, Schiffstrackingsysteme, Verschmutzung, Meeresströmungen, Tourismus, Erholungsraum</i>	<i>Lebendiges Diagramm Analysekette</i>	<i>Recherchieren</i>		<i>Diercke 3 für S-H (2020) S. 56-78</i>
<i>Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa – Produktionsketten und nachhaltige Strategien</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nahrungsmittelversorgung und -konsum in Europa 2. Produktionsketten der Landwirtschaft 3. Wandel der Produktionsmethoden 4. Landwirtschaft in der EU – Subventionen vs. freier Markt 5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen 	<i>Anbauregionen, Agroindustrie, Lebensmittelimporte, Globalisierung der Warenströme, transportintensive Produktion, Veredelung, Spezialisierung, Technisierung, Subventionen, Weltmarkt, ökologische Landwirtschaft,</i>	<i>Lebendiges Profil, Mystery, Fishbowl-Diskussion, Nachhaltigkeitsdreieck</i>		<i>Siehe Thema</i>	<i>Diercke 3 für S-H (2020) S. 84-106</i>

		<i>solidarische Landwirtschaft, regionale Produkte, Nachhaltigkeitssiegel, Fair Trade</i>				
<i>Energieversorgung in Europa - regionale Potenziale und nachhaltige Strategien</i>	<i>1. Energieversorgung in Europa 2. Energieverbrauch und Energievorräte 3. Mögliche Energieträger in Europa 4. Regionale Potenziale für die Energieversorgung 5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen</i>	<i>Primärenergieträger, Braunkohle, Steinkohle, Erdöl, Erdgas, Atomenergie, regenerative Energien, Windenergie, Offshore-Anlagen, Geothermie, Biogas, Solarenergie, Wasserkraft, Stromtrasse, Energiespeicherung, Energiesparen, Energimix, Strommix</i>			<i>Siehe Thema</i>	<i>Diercke 3 für S- H (2020) S. 108- 130</i>

Fettgedrucktes in der Tabelle muss im Sinne des Methoden- und Mediencurriculums verbindlich unterrichtet werden. Bei Lehrerwechsel findet ein Übergabegespräch statt.

Klassenstufe 10

Themen	Mögl. Inhalte	Mögl. Begriffe	Mögl. Methoden	Mögl. Medienkompetenz	Mögl. Europabezug	Material
<i>Klimasystem der Erde - Faktoren und einfache Systeme (auf globaler, regionaler und lokaler Maßstabsebene)</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klimaelemente, Klimafaktoren und ihre Wechselbeziehungen 2. Aufbau der Atmosphäre und der Klimazonen 3. Atmosphärische Zirkulation als vereinfachtes System 4. Regionale und lokale Systeme (z.B. Land-See-Windsystem) 	<i>Wetter, Witterung, Klima, Klimaelemente, Klimafaktoren, Klima- und Vegetationszonen, Aufbau der Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, globale atmosphärische Zirkulation, Land-See-Windsystem</i>	<i>Diagramme lesen und auswerten, Tabellen; Vorhersagen mit Filmen und Texten</i>	<i>Erklärvideo drehen</i>	<i>Klima in Europa</i>	<i>Diercke 3 für S-H (2020) S. 156-178</i>
<i>Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aufbau der Erde 2. Modell der Plattentektonik – Annahmen, Belege und Erklärungen 3. Naturrisiken durch Plattentektonik: Vulkanismus, Erd- und Seebeben 4. Nachhaltiger Umgang mit Naturrisiken 	<i>Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken, (Seafloor Spreading), Hot Spots, Magma, Lava, Eruption, Erdbeben, Epizentrum, Seebeben, Tsunami, Verwundbarkeit, Resilienz</i>	<i>Mystery, Wirkungsgefüge, Forschungsfragen entwickeln</i>		<i>Raumbeispiele aus Europa</i>	<i>Diercke 3 für S-H (2020) S. 180-202</i>
<i>Pedosphäre und Hydrosphäre – Gefährdung und Schutz</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lebensgrundlagen Pedosphäre und Hydrosphäre 2. Boden –Gefährdung und 	<i>Pedosphäre, Hydrosphäre, Wasserkreislauf, Bodenbildung,</i>	<i>Wirkungsgefüge, Wo ist was möglich?</i>		<i>Raumbeispiele aus Europa</i>	<i>Diercke 3 für S-H (2020) S. 204-226</i>

	<p>Schutz</p> <p>3. Wasser – Gefährdung und Schutz</p> <p>4. Nachhaltige Boden- und Wassernutzung an Raumbeispielen weltweit</p>	<p>Bodendegradation, Erosion, Desertiikation, Bodenversalzung, Bodenversiegelung, fossiles Wasser, Grundwasser, Trinkwasser, Bundesbodenschutzgesetz, Wassermanagement</p>				
<p>Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde- Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten</p>	<p>1. Mein Konsumverhalten – mein CO₂-Fußabdruck</p> <p>2. Mein Wasserfußabdruck – virtuelles Wasser</p> <p>3. Mein ökologischer Fußabdruck</p> <p>4. Nachhaltige Projekte vor Ort</p> <p>5. Handeln und Verantwortung – Ein Projekt zum Thema „Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten“</p>	<p>Kohlenstoffdioxid, graue Emissionen, Mobilität, Brauch- und Nutzwasser, virtuelles Wasser, ökologischer Fußabdruck, Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Informationshandeln</p>	<p>Wo ist was möglich?, Nachhaltigkeitsdreieck; Wertequadrat, Planen und entscheiden</p>		<p>Raumbeispiele aus Europa</p>	<p>Diercke 3 für S-H (2020) S. 132-154</p>

Fettgedrucktes in der Tabelle muss im Sinne des Methoden- und Mediencurriculums verbindlich unterrichtet werden. Bei Lehrerwechsel findet ein Übergabegespräch statt.

Klassenstufe 11 / E

Themen	Mögl. Inhalte	Mögl. Begriffe	Mögl. Methoden	Mögl. Medienkompetenz	Mögl. Europabezug	Material
<i>Der Globale Wandel im Überblick – die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Geographie – ein vernetztes Fach 2. Der Globale Wandel im Überblick 3. Hauptursachen des Globalen Wandels 4. Das Anthropozän – der Einfluss des Menschen auf die natürliche Umwelt 5. Leitbild „Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen“ 	<i>Physische Geographie, Humangeographie, Globaler Wandel, Syndromansatz, Tragfähigkeit, Club of Rome, Anthropozän, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Resilienz</i>	<i>Wertequadrat, Pro-Contra-Debatte, Umgang</i>			<i>Diercke Oberstufe (2014), S. 8-20, Fundamente (2014), S.10-15</i>
<i>Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im Globalen Wandel – Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klima – Klimawandel und Globale Erwärmung 2. Klimamodelle und ihre Aussagekraft 3. Wasser – Wassermangel und Überschwemmungen 4. Boden – Bodennutzungen und Flächenversiegelung 5. Diskursanalyse zu einem aktuellen Fallbeispiel 	<i>Anthropogener Treibhauseffekt, Treibhausgase, graue Emissionen, Albedoeffekt, Kohlenstoffdioxidsenke, eustatischer Meeresspiegelanstieg, IPCC, RCPSzenarien, Bodendegradation, Küstenschutz (z.B. in Schleswig-Holstein)</i>	<i>Umgang mit Modellen, Diskussion, Textanalyse, Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zum Thema Klimawandel (Kippunkte des Klimas) mithilfe von www.canva.com</i>	<i>Recherche-kompetenz: Klimawandel und seine Leugner wissenschaftliche Erkenntnisse und Fake News / Verschwörungstheorien unterscheiden lernen, Quellenkritik</i>		<i>Diercke Oberstufe (2014), S. 22-54, Fundamente (2014), S. 28-49</i>
<i>Geofaktoren Klima, Wasser, Boden nachhaltige Lösungsund Handlungsansätze</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzierung der globalen Erwärmung 2. Schutz vor Sturmluten und Hochwasser 3. Menschenrecht Wasser – 	<i>Renewables, Emissionshandel, Mobilität, Wasseraufbereitung, Mikroplastik, food</i>				<i>Fundamente (2014), S. 50-56</i>

<i>(individuell bis global)</i>	<i>Sicherung der zukünftigen Wasserversorgung 4. Erhalt der Ressource Boden 5. Verantwortung übernehmen – nachhaltiges Handeln konkret vor Ort</i>	<i>crops, angepasste Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft Partizipation, Informationshandeln</i>				
<i>Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte</i>	<i>1. Raumnutzungskonflikte vor Ort 2. Regionales/lokales Beispiel für ein Raumplanungsprojekt 3. Standortentwicklung im Einzelhandel – City, grüne Wiese und Onlinehandel 4. Aktuelle Prozesse in der Stadt und auf dem Land 5. Durchführung einer problemorientierten Raumanalyse</i>	<i>Raumnutzungskonflikte, Daseinsgrundfunktionen, Akteure, Bürgerbeteiligung, Standortfaktoren, Mall, Outlet Center, 24/7/365, Gentrifizierung, Segregation, Metropolisierung, Demographischer Wandel, Seekarte, Raumkonzepte: Container, System von Lagebeziehungen, Wahrnehmung, Konstruktion, Planungsgebiet Küstenschutz</i>	<i>Rollenspiel, Raumanalyse, Raumkonzept, Präsentation von Raumnutzungskonflikten in Norddeutschland (Windkraft auf See / Land, Fehmarnbeltquerung, A20-Ausbau, Hafenwestseite Neustadt, Küstenschutz vs. Tourismus, Hochwasserschutz Pelzerhaken, Einkaufszentren (Luv, Ikea HH, Gentrifizierung), mithilfe unterschiedlicher Präsentationssoftware (Prezi, Keynote, PPP)</i>		<i>Stadtentwicklung in Europa</i>	<i>Diercke Oberstufe (2014); S. 68-94 Fundamente (2014), S. 260-296</i>
<i>Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung</i>	<i>1. Grundsätze und Ziele der Raumordnung in Deutschland und Schleswig-Holstein 2. Entwicklungsachsen 3. Vorranggebiete und Naturschutz in Schleswig-Holstein 4. Flächennutzungsplan und Bebauungsplan – Planung eines Hausbaus</i>	<i>Leitbilder der Raumordnung, Landesentwicklungsplan, Zentralität, Bedeutungsüberschuss, Achsenkonzept, Vorranggebiet, Eignungsgebiet, Landschaftsverbrauch, Partizipation</i>	<i>Kartierung</i>		<i>Raumordnung in Europa</i>	<i>Diercke Oberstufe, (2014), S. 98-108 Fundamente (2014), S. 230-248</i>

	<i>5. Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung</i>					
<i>Zukunftswerkstatt – Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum</i>	<ol style="list-style-type: none"> <i>1. Visualisierung der aktuellen Situation vor Ort</i> <i>2. Sammlung von Visionen und Ideen</i> <i>3. Überprüfung der Umsetzbarkeit</i> <i>4. Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit</i> <i>5. Umsetzung in die Praxis durch konkretes Handeln</i> 		<i>Durchführung / Simulation einer Zukunftswerkstatt NEUstadt im Jahre 2050 (Kooperation mit Stadtbauamt)</i>			

Fettgedrucktes in der Tabelle muss im Sinne des Methoden- und Mediacurriculums verbindlich unterrichtet werden. Bei Lehrerwechsel findet ein Übergabegespräch statt.

Klassenstufe 12 / Q1

Themen	Mögl. Inhalte	Mögl. Begriffe	Mögl. Methoden	Mögl. Medienkompetenz	Mögl. Europabezug	Material
Q1.1						
Wirtschaftsräume im Wandel	<p>-Regionale Wirtschaftsräume im Wandel</p> <p>-Cluster als Motor für Wirtschaftsräume</p> <p>-Strukturwandel von Wirtschaftsräumen</p> <p><u>optional:</u> Wirtschaftsräume Transformationsprozess</p>	<p>SWOT-Analyse</p> <p>Standortfaktoren</p> <p>FuE, Tertiärisierung</p> <p>Wirtschaftssektoren</p> <p>Monostruktur</p> <p>Diversifizierung</p> <p>Cluster,</p> <p>Strukturwandel</p> <p>Transformation</p> <p>Blaue Banane</p>	<p>Analyseverfahren (SWOT)</p> <p>Thematische Karten lesen (Blaue Banane)</p> <p>Kartenvergleich (Bochum)</p>	Präsentation zu einer EU-Region	Entwicklung von europäischen Räumen	<p>Diercke Oberstufe, S.7ff.</p> <p>Fundamente Kap.6</p> <p>Statistikatlas Eurostat</p>
Zukunftschancen durch EU-Regional- und Strukturförderung	<p>-Ziele EU-2020 Strategie</p> <p>-EU-Förderung in SH</p> <p>-EU-Förderung in weniger entwickelten Regionen</p> <p><u>optional:</u> Nachhaltige Zukunftschancen</p>	<p>EU-2020-Strategie</p> <p>Regional- und Strukturfonds</p> <p>Förderkriterien</p> <p>TEN-T</p> <p>Motorways oft he sea</p>	Arbeiten mit WebGIS (Erstellen einer Karte)	Podcast oder Erklärvideo zu einer Förderregion erstellen	Zusammenarbeit von europäischen Staaten (Transeuropäische Netze, Interreg)	<p>Webseiten: Interreg Eurostat</p> <p>Diercke Oberstufe, S.37ff</p> <p>Fundamente Kap. 7.3</p>

Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen	-Migration vor Ort -Migration in SH und Deutschland - Deutschland als Migrationsziel --Migration in Europa <i>optional:</i> Multi- und Translokalität	Push-/Pull-Faktoren Temporäre und zirkuläre Migration Brain drain Brain Gain	Ein Interview führen Alterspyramiden vertiefen		Umgang mit Migration in Europa	Diercke Oberstufe, S.46ff.
Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Mögliche Methoden	Mögl. Medienkompetenz	Mögl. Europabezug	Material
Q1.2						
Weltweite Migration	-Migration Afrika-Europa Weltweite Beispiele: → Bildungsmigration → Umweltmigration → Land-Stadt Wanderung - Fragmentierung in der Einen Welt	Flüchtling, Frontex Bildungsmigration Umweltmigration Fragmentierende Entwicklung Eine Welt Internally displaced Person	Argumentieren vertiefen (Toulmin-Modell) Urteilsbildung am Wertequadrat	Filmanalyse: Beispiel zu weltweiten Migration		Atlas der Migration Fundamente Kap. 3
Weltweite Disparitäten	-Weltweite Disparitäten: Indikatoren und Klassifizierung - Bevölkerungswachstum - Ernährungssicherheit	Entwicklungsindikatoren; HDI, BIP/Kopf Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer Modell Demographischer Übergang Tragfähigkeit	Reflexive Kartenarbeit (HDI) Modelle auswerten (Weltbevölkerung) Ein Wirkungsgefüge erstellen (Welternährung)	Internetrecherche (Nachhaltigkeits-ziele)	Subventionspolitik der EU	Fundamente Kap. 9 Diercke Oberstufe S.63ff.

	<i>-Metropolisierung und Marginalisierung <u>Optional:</u> Nachhaltigkeitsziele UN</i>	<i>Land Grabbing Cash crops Subsistenzwirtschaft Megacity</i>				
Wege der Entwicklung	Entwicklung durch: <i>-Bildung -Rohstoffe -Tourismus <u>Optional:</u> Innovation Entwicklungszusammenarbeit</i>	<i>Alphabetisierung, Infrastrukturaufbau, Mobilfunk Terms of trade Good governance Entwicklungspolitik Nachhaltiger Tourismus</i>	<i>Eine Diskursanalyse durchführen (z.B. Nachhaltigkeitsstrategien/-ziele, Entwicklungsprojekte, Entwicklungszusammenarbeit)</i>	<i>Digitales Plakat / Poster erstellen</i>	<i>Europäische Entwicklungs-politik</i>	<i>Fundamente Kap 9.5 Diercke Oberstufe S.85 ff. UN-Bericht</i>

Fettgedrucktes in der Tabelle muss im Sinne des Methoden- und Mediencurriculums verbindlich unterrichtet werden. Bei Lehrerwechsel findet ein Übergabegespräch statt.

Klassenstufe 13 / Q2

Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Mögl. Methoden	Mögl. Medienkompetenz	Mögl. Europabezug	Material
Q2.1						
Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzte Welt und ihre räumlichen Auswirkungen						
Globale Orte – Global Cities als räumliche Zentren der Globalisierung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Globalisierung und Regionalisierung 2. Globale Fragmentierung – Gewinner und Verlierer 3. New York und London – die Alpha++-Global Cities 4. Regionale Fragmentierung in einer Global City 5. Aktuelles Beispiel eines globalen Ortes 	<i>Globalisierung, Regionalisierung, Triade, Fragmentierung, global village, globale Orte, Global City, Global Player, Headquarter, brain exchange, brain circulation, F.I.R.E.-Sektor, command-and-control- Funktion, gated communities, Infrastruktur, lagship development, Global-City-Index, Transkulturalität</i>	<i>Sketchnote Kritischer Umgang mit statistischen Tabellen und Grafiken Modelle erarbeiten</i>	<i>Virtuelle Exkursionen Animierte Diagramme erstellen</i>	<i>Aktuelles europäisches Beispiel eines globalen Ortes in Europa (z.B. London)</i>	
Globalisierte Orte – Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Direktinvestitionen – Entwicklungschancen und -risiken 2. Chinas Rolle in der Globalisierung 3. Afrika in der Globalisierung 4. Produktionsstätten der Textilindustrie 5. Aktuelles Beispiel eines globalisierten Ortes 	<i>Globalisierte Orte, Peripherie, ADI, Sonderwirtschaftszone, Cluster, BRICS, globale Standortkonkurrenz, Outsourcing</i>			<i>Ziele Europäischer Direktinvestitionen, Aktuelles europäisches Beispiel eines globalisierten Ortes in Europa</i>	

Transportwege und Logistik – Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung	<p>1. Häfen als Knotenpunkte der Globalisierung</p> <p>2. Kommunikation als Basis der Globalisierung</p> <p>3. Logistik zur Steuerung des Transportwesens</p> <p>4. Aktuelles Beispiel für eine globale Warenkette</p> <p>5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen</p>	<p>Containerisierung, TEU/FEU, ULCS, Hub-and-Spoke- System, Drehscheibe, Tiefwasserhafen, Universalhafen, Feederverkehr, Loco-Verkehre, Hinterlandanbindung, Dienstleistungsruksack, World-Wide Web, multimodale Transportkette, Logistikzentrum, just-in-time / -sequence, Passage, Kanal (z.B. Nord- Ostsee-Kanal), globale Warenkette, Seekarte, Schiffstrackingsysteme</p>			<p>Ausgewählte Beispiele europäischer Handelsknotenpunkte (Hafen und Flughafen)</p>	
Themen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe	Mögl. Methoden	Mögl. Medienkompetenz	Mögl. Europabezug	Material
Q2.2						
Lebensstile und ihre Raumwirksamkeiten im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen						
Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften (Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship)	<p>1. Beispiele für nachhaltiges Wohnen</p> <p>2. Corporate Social Responsibility – Global Player und Nachhaltigkeit</p> <p>3. Beispiele für Social Entrepreneurship</p>	<p>Nachhaltige Stadtentwicklung, Mehrgenerationen-Modell, Energieausweis, Corporate Social Responsibility, Zertifikat, Social Entrepreneurship, Materialfluss(analyse), Effizienzhypothese, green economy, Kreislaufwirtschaft, Transition-Town-Bewegung</p>	<p>Recherche vor Ort durchführen, eine Kartierung durchführen</p>	<p>Digitales Portfolio erstellen</p>	<p>Beispiel nachhaltigen Wohnens in europäischen Ländern, Regionaler Handel im Raum Ostholstein</p>	

Formen nachhaltigen Konsums (Fair Trade, Regional)	<i>1. Regionale Produkte als Chance 2. Sharing-Systeme 3. Fair Trade – eine Diskursanalyse</i>	<i>Slow-Food-Bewegung, Karma-Konsum, LOHAS, LOVOS, sharing economy, decarbonization</i>	<i>Eine Facharbeit anfertigen</i>			
Unsere Zukunft: Reflektion von Werteorientierungen	<i>1. Meine Werte und Normen 2. Mein Lebensstil für die Zukunft 3. Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten</i>	<i>Post-Wachstumsgesellschaft, Nachhaltigkeitsauffassungen (z. B. Drei-Säulen-Modell vs. Vorrangmodell), Sufizienzansatz, Transformation, Übergang, sozio-technische Anpassungen, Anpassungsstrategien Sinus-Milieus, Wealth-Flows-Theorie</i>	<i>Ein Szenario erstellen</i>			

Fettgedrucktes in der Tabelle muss im Sinne des Methoden- und Mediencurriculums verbindlich unterrichtet werden. Bei Lehrerwechsel findet ein Übergabegespräch statt.

Sprachsensibles Unterrichten

Weil Fachwissen nicht ohne Sprache vermittelt werden kann, ist jeder Fachunterricht gleichzeitig Sprachunterricht. Das Fördern differenzierter Sprachformen ist deshalb auch die Aufgabe des Geographieunterrichts. Ziel ist es, allen SchülerInnen, insbesondere jedoch denen, die keine ausreichend differenzierten Sprachformen beherrschen, genügend Hilfestellung zu geben, um darauf aufbauend die Bildungssprache und die Fachsprache zu erlernen. Es geht nicht darum, einen Zuwachs der Deutschen Sprache (DaZ) zu fördern, sondern einen Zuwachs in den zentralen sprachlichen Kompetenzen – Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben – zu unterstützen. Diese Förderung ist fachspezifisch ausgerichtet und berücksichtigt sowohl die Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch, als auch die damit verbundenen Besonderheiten der geographierelevanten Fachsprache (diese wird beispielsweise über das Anlegen eines Geographie-Glossars angebahnt). Durch sprachsensiblen Unterricht wird ein wechselseitiger Zusammenhang zwischen fachlichem und sprachlichem Lernen hergestellt. Zu diesem Zweck werden den SchülerInnen v.a. bei der Einführung von Methoden „Sprachgerüste“ zur Verfügung gestellt, die ihnen die Einübung der entsprechenden Arbeitsweisen erleichtern sollen.

Beispiele für zusätzliche Fördermaßnahmen zur grundsätzlichen sprachsensiblen Orientierung sind Aufgabenstellungen in vereinfachter Sprache und in schriftlicher Form, unterstützende Visualisierungen, gezielte intensivierete Unterrichtsgespräche mit genügend Zeit oder das individuelle Ergänzen schon vorhandener Wortlisten.

Europa

SchülerInnen werden durch die Auseinandersetzung mit Kernproblemen des soziokulturellen Lebens in die Lage versetzt, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf andere Menschen, auf künftige Generationen, auf die Umwelt oder das Leben in anderen Kulturen auswirkt. Wobei ein besonderer Fokus auf dem europäischen Raum liegt. Die Kernprobleme beschreiben Herausforderungen, die sich sowohl auf die Lebensgestaltung des Einzelnen als auch auf das gemeinsame gesellschaftliche Handeln beziehen. Dabei kommt der Partizipation ein besonderer Stellenwert zu: so ist es das Recht aller Menschen zur verantwortungsvollen Mitgestaltung ihrer soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Lebensverhältnisse aktiv beizutragen.

Literacy und Numeracy

Wir leisten in unserem Fach einen Beitrag zur Verbesserung grundlegender sprachlicher und mathematischer Kompetenzen (Literacy und Numeracy), indem wir...

Klassenstufe	...in den verschiedenen Jahrgangsstufen die Sprachbildung durch verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten anstreben und komplexe sowie lernanregende Aufgabenstellungen nutzen (komplexe Probleme, komplexe Beurteilungen, komplexe Entscheidungsfälle, komplexe Gestaltungsaufgaben). Im Unterricht erstellte Lernprodukte werden kriterienorientiert vorgestellt. Erarbeitete Methoden werden in den nachfolgenden Jahrgängen weiterentwickelt und vertieft.
5	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Anwenden der spezifischen Fachbegriffe im Glossar (z.B. mit KI-Assistenz). • Beantwortung der Leitfragen unter Nutzung der vorher erarbeiteten Fachbegriffe (u.a. im UG oder als Text....) • Methodenanwendung: Mystery, Orientierung im Atlas (Wie finde ich einen Ort im Register), Kartenlesen, Mindmap • Diskussionen: Gesprächsregeln und Redemittel einführen • Lesestrategien aus dem Fach Deutsch für Fachtexte nutzen
7	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung, Diskussion und Sicherung des Lernproduktes unter Nutzung möglicher Methoden: Wertequadrat, Lebensliniendiagramm, Nachhaltigkeitsdreieck, Wirkungsgefüge, Mystery, lebendiges Diagramm, Planen und Entscheiden, fünf W-Fragen, Argumentationswippe
8	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung, Diskussion und Sicherung des Lernproduktes unter Nutzung möglicher Methoden: Karte im Kopf, Argumentationsmodell von Toulmin, Meinungsstrahl, Bewertungsmatrix • Argumentieren: Aufbau eines Arguments (These-Begründung-Beispiel)
9	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung, Diskussion und Sicherung des Lernproduktes unter Nutzung möglicher Methoden: Bewertungsmatrix, mitwachsendes Lernplakat, Wertequadrat, lebendiges Profil, Szenario-Modell
10	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung, Diskussion und Sicherung des Lernproduktes unter Nutzung möglicher Methoden: Fishbowl Methode, "Die sechs Denkhüte", Kopfstandmethode, Gruppenpuzzle, Mein nachhaltiges Wunsch-Projekt, Philosophieren über Geographie – Reflexionsfragen, reziprokes Lesen, Lernvideo, Leitfragen entwickeln • Schriftliche Unterrichtsbeiträge mit exam.net verfassen und überarbeiten lassen (Leitfaden zur sprachlichen Überarbeitung)